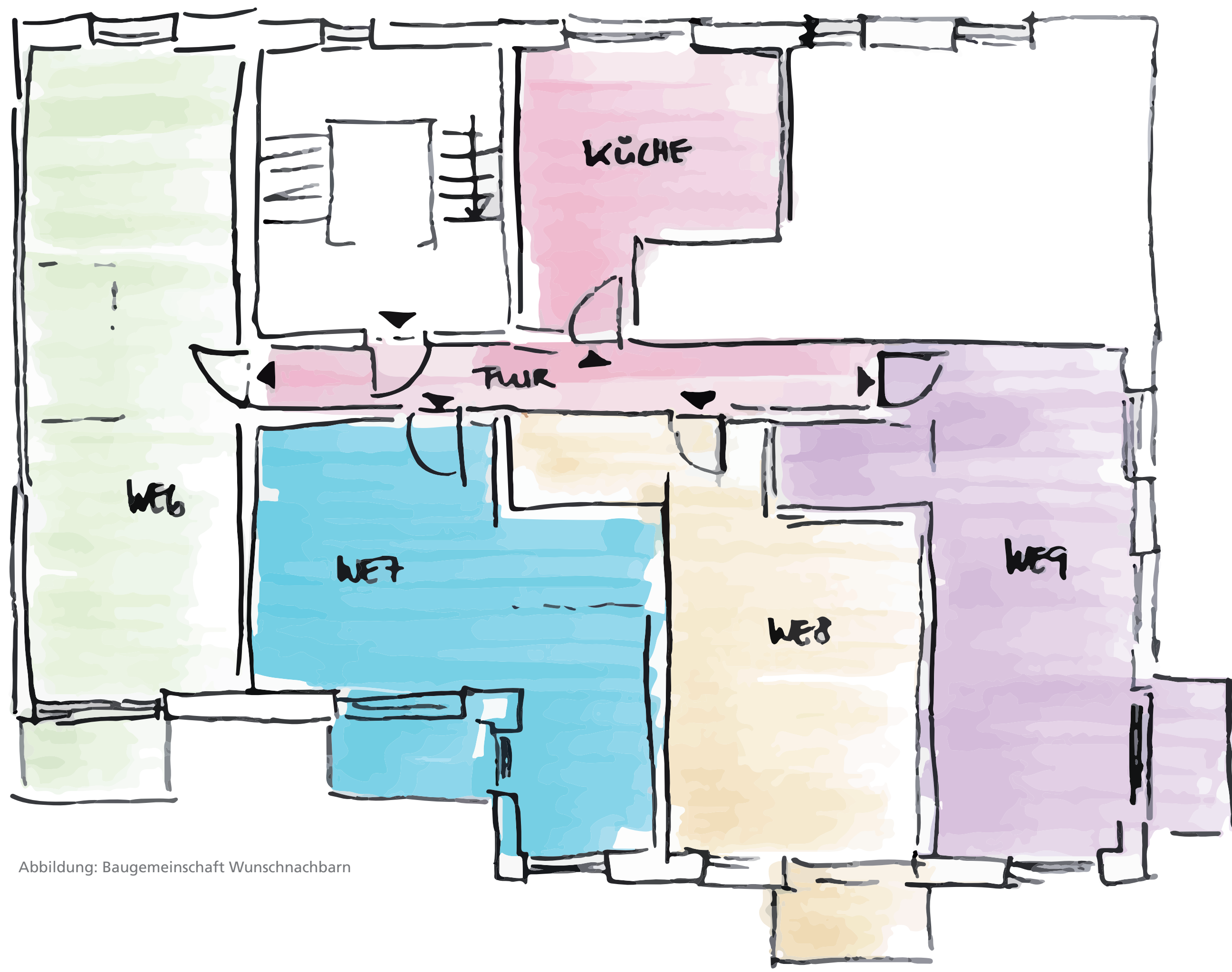




Neue Wohnformen



Oben: Neues Wohnen
in alter Schule;
unten links: Cohousing
Etage für Ältere in der
Baugemeinschaft
Wunschnachbarn, Köln;
unten rechts: Kleines
Wohnprojekt in
individuellem Eigentum

Anders wohnen – so vielfältig, wie das Leben selbst

In gemeinschaftlichen Wohnprojekten sind meist junge Familien und ältere Menschen Wohnoptimierer. Statt alleine ihren Wohnraum zu organisieren, tun sie das gemeinschaftlich – in der Stadt und auf dem Land.

Ob im individuellen Eigentum oder zur Miete – gemeinschaftlich wohnen heißt: in separaten Wohnungen gemeinsam unter einem Dach oder in überschaubaren Siedlungen zu leben, mit aufmerksamen Nachbarschaften sowie Räumlichkeiten zum gegenseitigen Austausch, Diskutieren und Feiern. So entstehen neue Lebensqualitäten, die der Wohnungsmarkt nicht bieten kann.

Neue Wohnformen schaffen gute Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben im vertrauten Wohnumfeld. Schon ihre Planung berücksichtigt Qualitäten und Erfordernisse in Bezug auf Teilhabe, Fürsorge, Pflege und Beratung. Wir nennen das „Gemeinschaftliches Wohnen plus“. Die Vorteile für Quartiere und Nachbarschaften erkennen und nutzen inzwischen immer mehr Kommunen bundesweit.